

# Theodor Fontane: Notizbücher

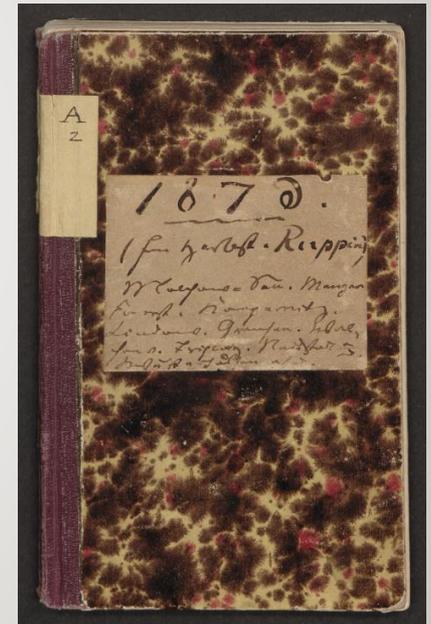
## Konzept, Methoden und Workflow der digitalen Edition

Dr. Gabriele Radecke

Theodor Fontane-Arbeitsstelle, Universität Göttingen

17. November 2017

<https://fontane-nb.dariah.eu/index.html>



# Zusammenfassung

Die Notizbücher Theodor Fontanes sind ein einzigartiges Arbeits- und Lebensdokument, das bisher noch nicht als eigenständiges Werk erschlossen und gewürdigt worden ist. Die 67 erhaltenen Bändchen spiegeln sämtliche Schaffensgebiete des bekannten Schriftstellers und Journalisten: Fontane begegnet uns als Wanderer und Reisender, als Journalist und Kriegsberichterstatter, als Theater-, Kunst- und Literaturkritiker, als Romancier und Lyriker sowie als Brief- und Tagebuchschreiber.

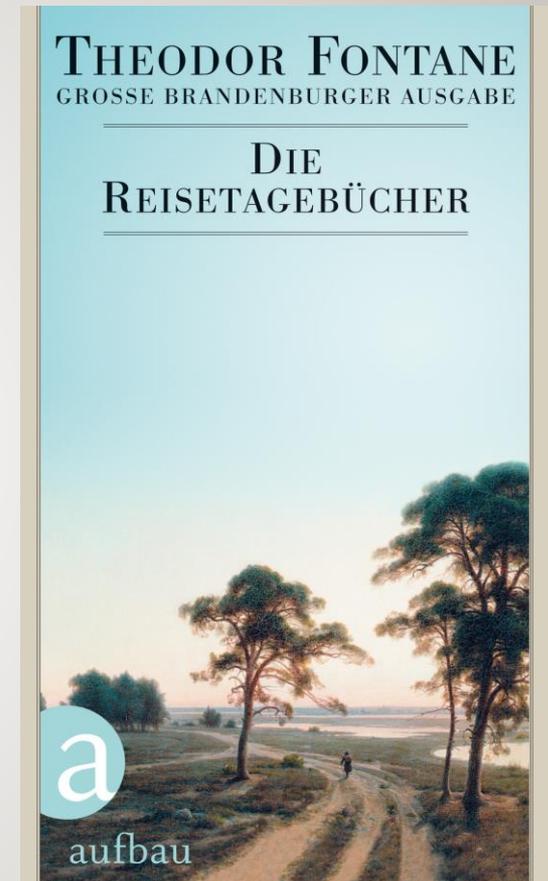
Der Vortrag stellt das Projekt der digitalen Edition der Notizbücher vor. Es geht um das Gesamtkonzept, den Codierungsworkflow in XML/TEI und das Fontane-Portal, wo die Visualisierung der XML-Daten und ihrer immanenten Metadaten in Kombination mit den Faksimiles der Notizbücher erfolgt. Die Edition wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft seit 2011 finanziert und entsteht an der Theodor Fontane-Arbeitsstelle der Universität Göttingen in Zusammenarbeit mit der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen.

# Bisherige (Buch-)Editionspraxis

- Es gibt keine Fontane-Notizbuch-Edition
- Entkontextualisierte Teilpublikationen, z. B. als sogenannte Reisetagebücher

Folge:

Fontanes Notizbücher sind nicht im kulturellen Gedächtnis rezipiert worden.



## Theodor Fontane: Notizbücher

Digitale genetisch-kritische und kommentierte Edition

Hrsg. von Gabriele Radecke



### WILLKOMMEN

Die genetisch-kritische und kommentierte Hybrid-Edition von Theodor Fontanes Notizbüchern ist ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördertes Projekt. Sie entsteht an der Theodor Fontane-Arbeitsstelle der Universität Göttingen und an der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen.

Aufgrund ihrer komplexen Beschaffenheit galten Fontanes 67 Notizbücher bislang als nicht edierbar. Das Zusammenwirken philologischer und digitaler Methoden sowie die Arbeit in der Virtuellen Forschungsumgebung TextGrid ermöglicht nun die erste kommentierte Gesamtedition.

<a href="#">Über das Projekt</a>
<a href="#">Projektflyer</a>
<a href="#">Interview zur digitalen Notizbuch-Edition</a>

#### Information

Am 8. Dezember 2015 wurde das erste Notizbuch (C7) in einer Beta-Version veröffentlicht (Digitalisate, Transkription, TEI/XML-Ansicht, Inhaltsverzeichnis).

### NEUIGKEITEN

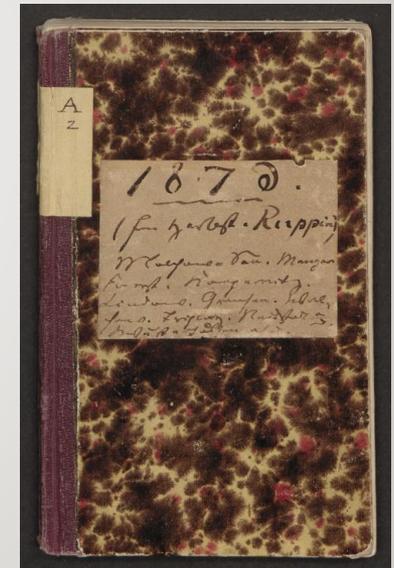
- [Publikationen](#)
- [Vorträge](#)

#### Übersicht

- Gabriele Radecke, Heike Neuroth, Martin de la Iglesia und Mathias Göbel: Vom Nutzen digitaler Editionen – Die Genetisch-kritische Hybrid-Edition von Theodor Fontanes Notizbüchern erstellt mit der Virtuellen Forschungsumgebung TextGrid. In: Vom Nutzen der Editionen. Zur Bedeutung moderner Editorik für die Erforschung von Literatur- und Kulturgeschichte. Hrsg. von Thomas Bein. Berlin/Boston 2015 (= Beihefte zu editio. Bd. 39), S. 277–295. [weitere Informationen](#)
- Martin de la Iglesia, Mathias Göbel: From Entity Description to Semantic Analysis: The Case of Theodor Fontane's Notebooks. In: Journal of the text encoding initiative. Issue 8 (2015). [Download](#)

# Editionsbegriff

- Digitale Edition
- **Keine** (retro-)digitalisierte Edition
- **Erschließende** Wiedergabe historischer Dokumente/Texte aufgrund **textkritischer, editionsphilologisch-literaturwissenschaftlicher** und **digitaler Methoden**



# Das Team

Interdisziplinäre Kooperation zwischen

## **Theodor Fontane-Arbeitsstelle der Universität Göttingen**

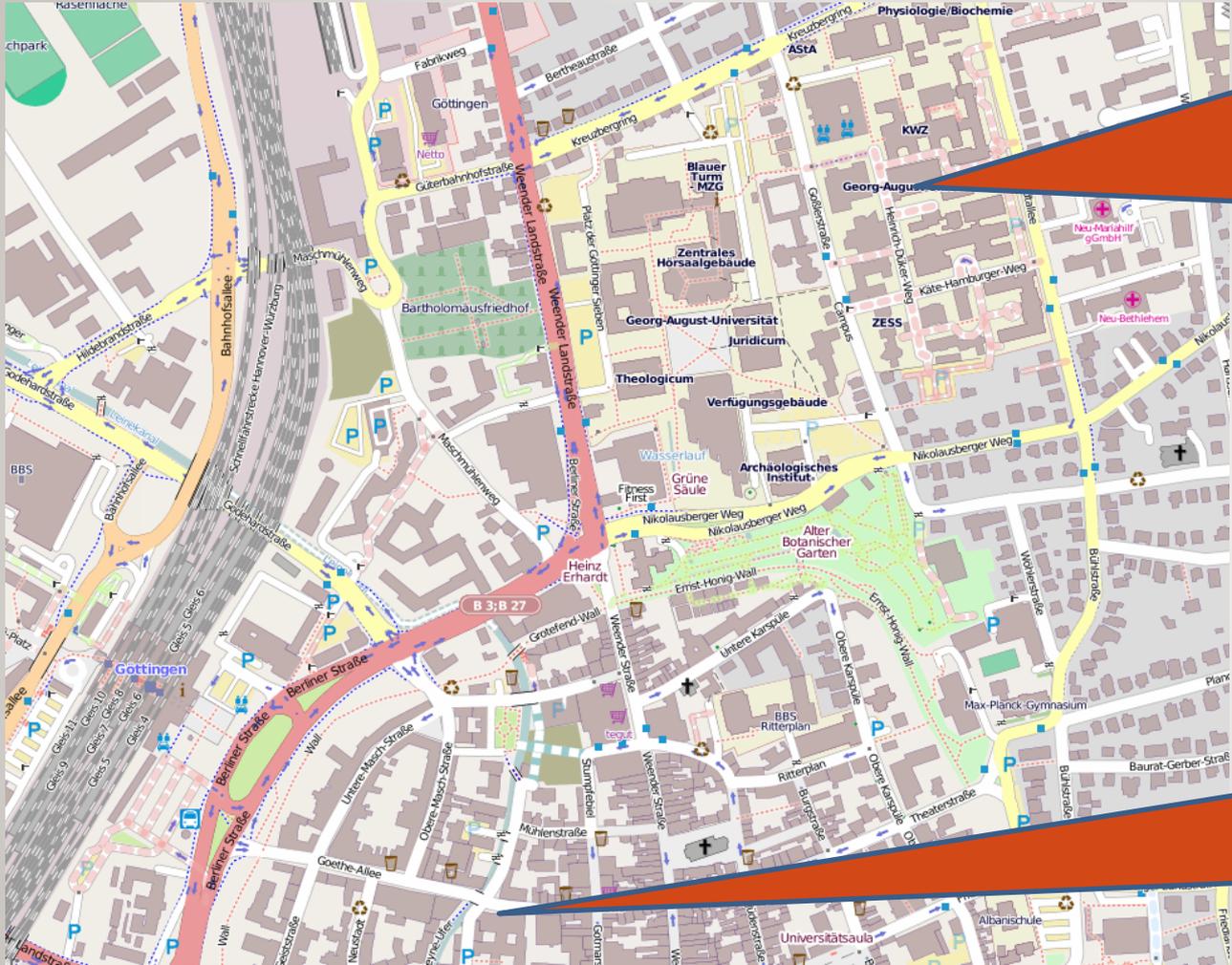
Literatur- und Editionswissenschaftlerinnen  
(Leitung Dr. Gabriele Radecke)

## **Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen**

IT- und Metadatenpezialisten  
(Leitung bis März 2015: Prof. Dr. Heike Neuroth,  
Leitung seit April 2015: Dr. Mirjam Blümm)

# Förderung

- Deutsche Forschungsgemeinschaft
- Juni 2011 bis Juni 2017 und  
12 Monate Abschlussfinanzierung
- 1 Eigene Stelle (100%): Gesamtleitung; Literatur- und Editions-wissenschaft
- 1 Wiss. Mitarbeiterstelle (50%; 75%): Metadaten
- 1 Wiss. Mitarbeiterstelle (50%; 75%): IT, Portalentwicklung und Visualisierung
- ca. 100/150 Hilfskraftstunden/Monat: Literatur- und Editions-wissenschaft sowie IT



## Theodor Fontane – Arbeitsstelle, Universität Göttingen



- Editionskonzeption
- Transkription
- TEI/XML-Codierung
- Kommentierung



## SUB (FE, MET)



- Codierungsschema
- Visualisierung
- Portalentwicklung



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN Theodor Fontane -  
Arbeitsstelle

[www.fontane-notizbuecher.de](http://www.fontane-notizbuecher.de)

NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND  
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN

SUB



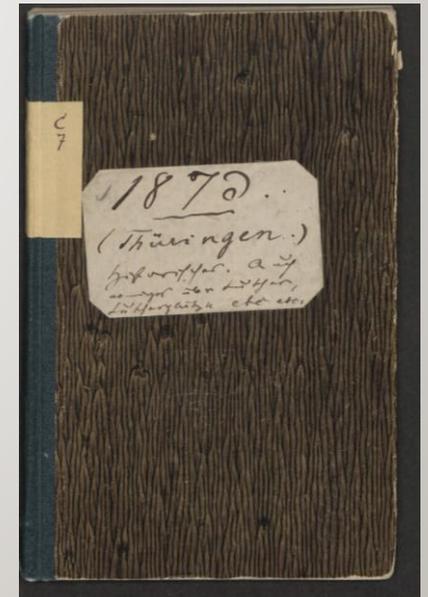
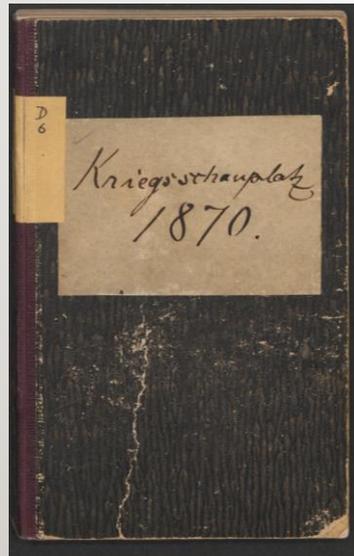
TextGrid



Gabriele Radecke

# Fontanes Notizbücher

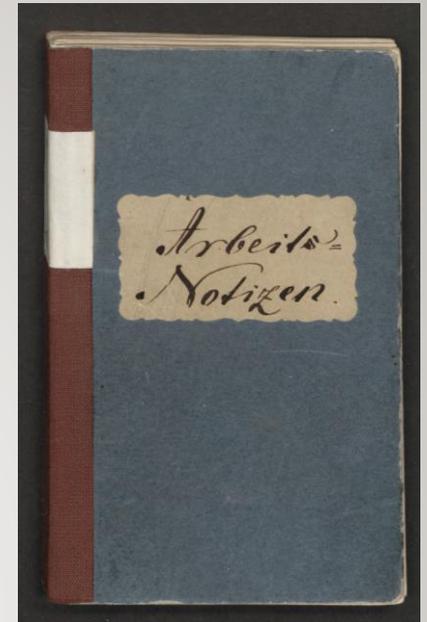
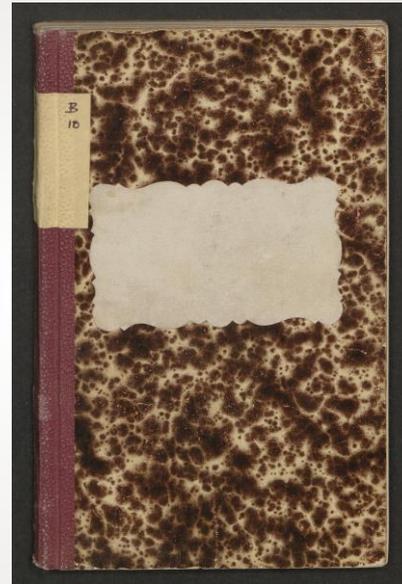
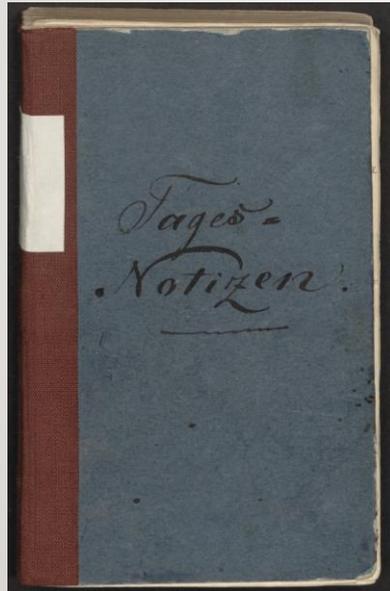
- 67 überlieferte, unveröffentlichte Notizbücher
- Ca. 10 000 Notizbuchseiten
- Format: 10x17 cm



Eigentümerin der Notizbücher:  
Staatsbibliothek zu Berlin,  
preußischer Kulturbesitz,  
Handschriftenabteilung

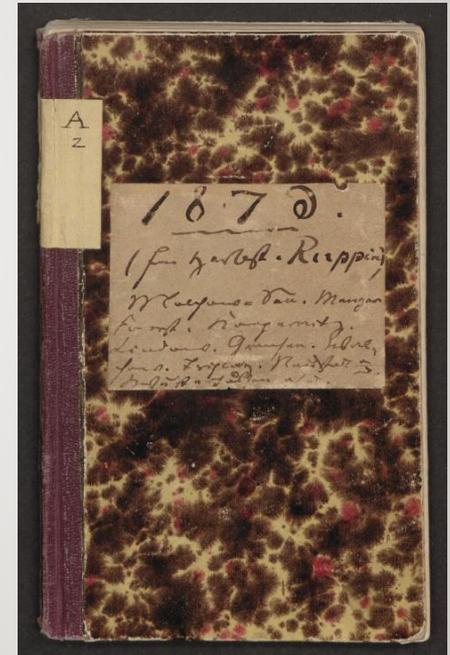
# Fontanes Notizbücher

- Benutzt zwischen 1859 und 1889



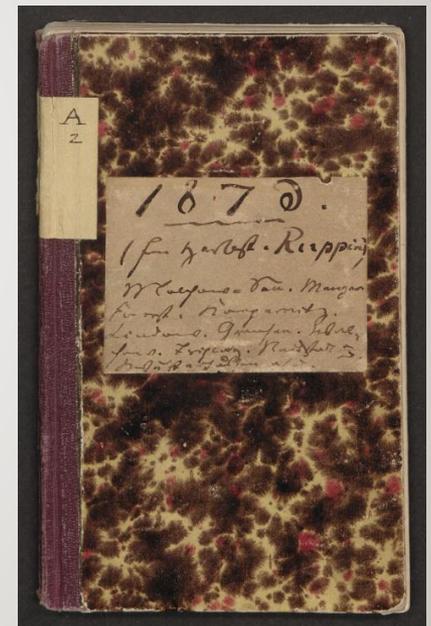
# Inhalt

- Wanderungen durch die Mark Brandenburg
- Reisenotizen/Reiseaufzeichnungen
- Theater-, Kunst- und Literaturkritik
- Roman- und Gedichtentwürfe, Kriegsbücher
- Tagebuchaufzeichnungen
- Briefkonzepte
- Vortragsmitschriften
- Alltagsnotizen
  - To-do-Listen
  - Packlisten
  - Briefadressatenlisten
  - Zugpläne
  - Kochrezept



# Ziele der Notizbuch-Edition

- Erste Gesamtpublikation der Notizbücher Fontanes
- Genetisch-kritische und kommentierte Hybrid-Ausgabe
- Konzept der Materialität und Medialität



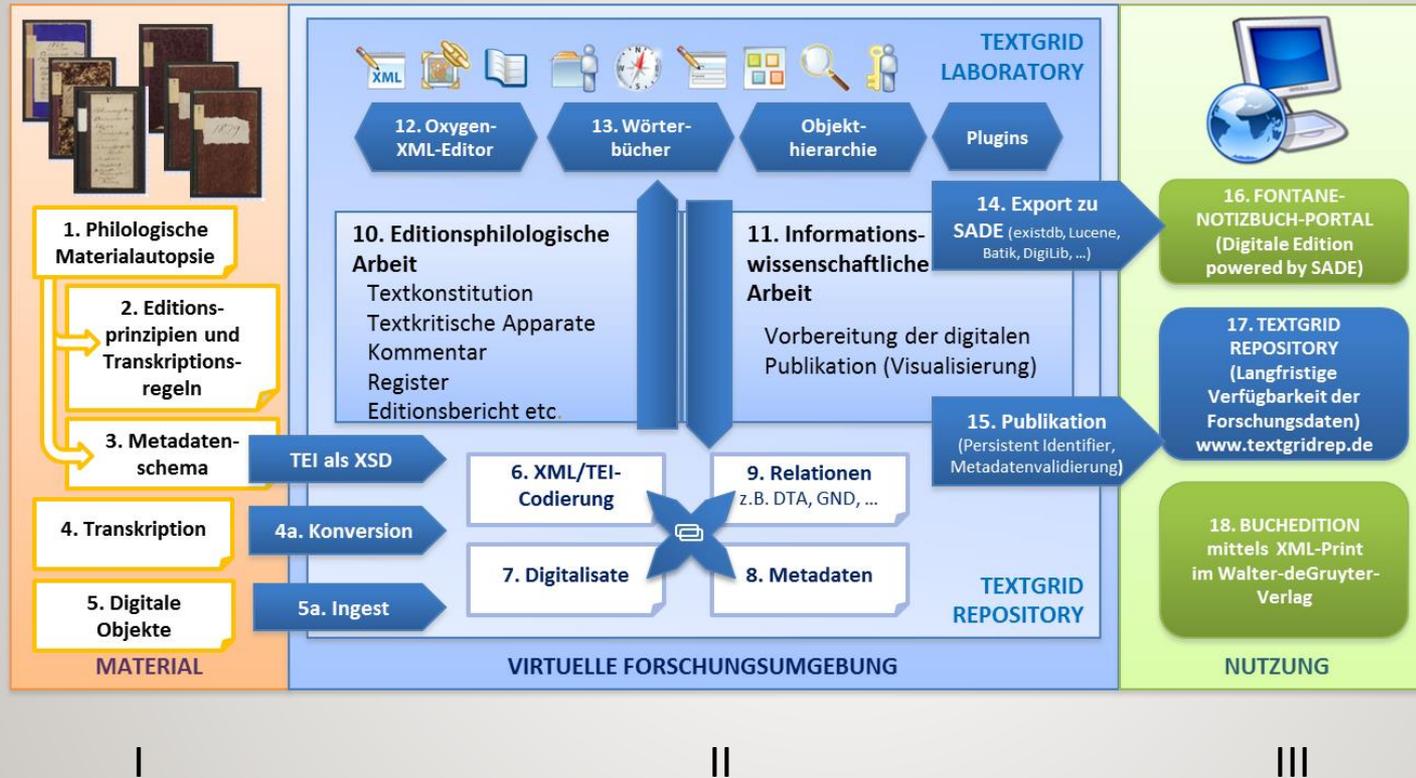
GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN Theodor Fontane -  
Arbeitsstelle

NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND  
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN

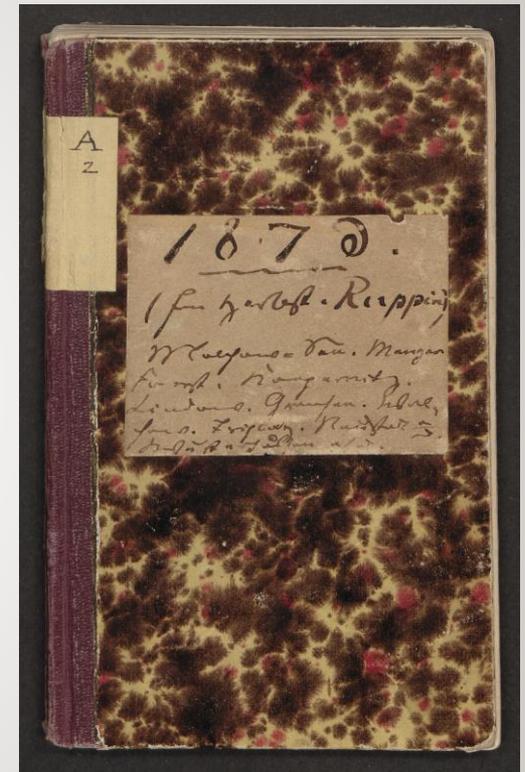
SUB



# Workflow



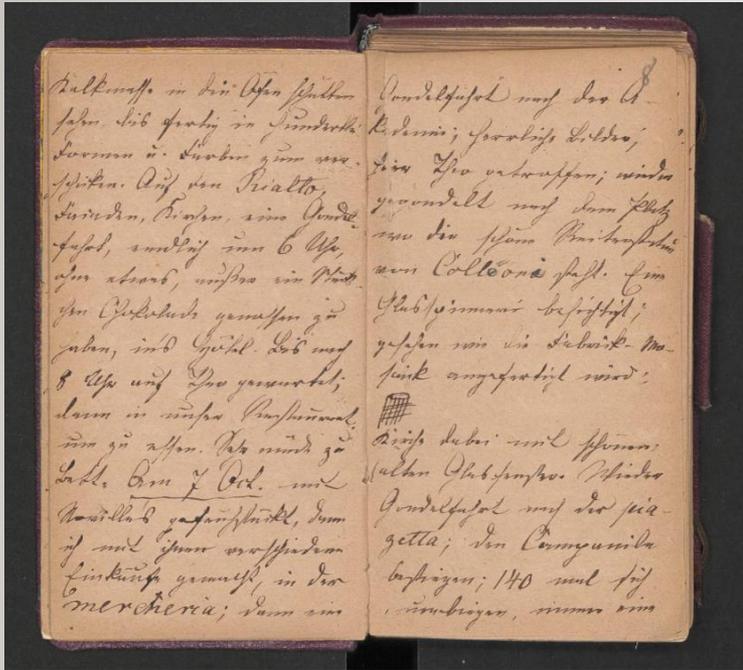
# Ergebnisse der Materialautopsie



# Schreiberhände

Notizbuch C9, Blatt 7v/8r

Emilie  
Fontane

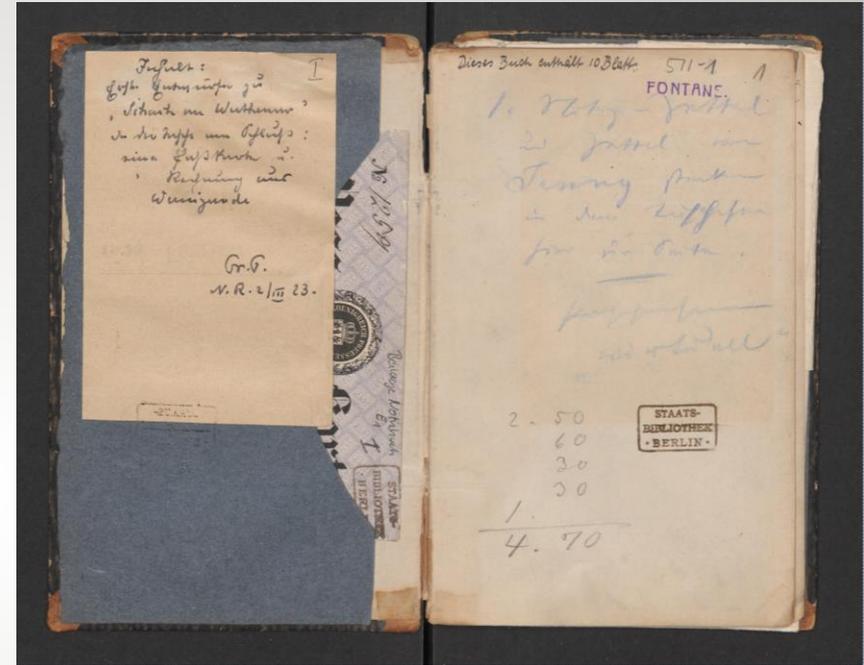


<handNotes n="1">  
<handNote xml:id="Fontane" script="contemporary">Theodor  
Fontane</handNote>  
</handNotes>

Notizbuch E1, vordere innere Einbanddecke

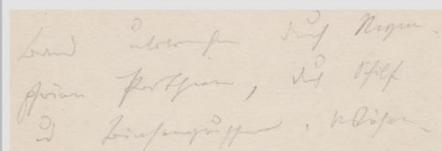
Friedrich  
Fontane

Theodor  
Fontane



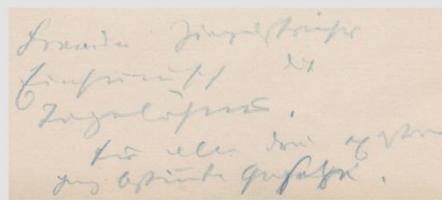
<handNotes n="2">  
<handNote xml:id="Friedrich\_Fontane" script="posthumous">Friedrich  
Fontane</handNote>  
</handNotes>

# Schreibmedien

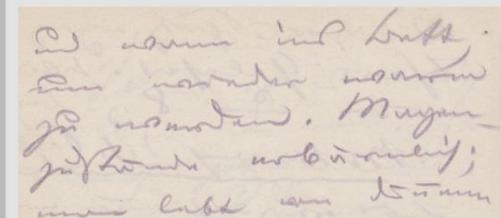


Bleistift (Standard)

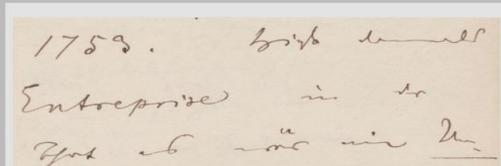
## Bleistiftmedien



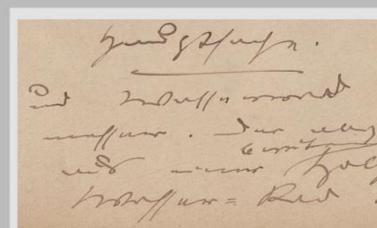
Blaustift



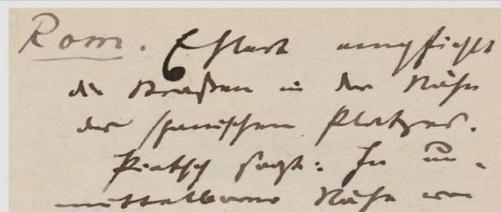
Violetstift



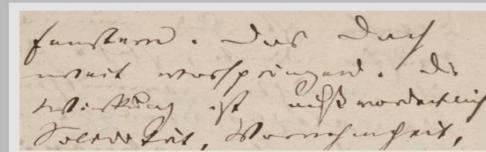
braune Tinte



schwarze Tinte



breite Feder



mittlere Feder



feine Feder

## Federmedien

# Schreibmedien

```
<handNotes n="7">
```

```
<handNote medium="black_ink">Tinte (Schwarz)</handNote>
```

```
<handNote medium="brown_ink">Tinte (Sepia)</handNote>
```

```
<handNote medium="pencil">Bleistift</handNote>
```

```
</handNotes>
```

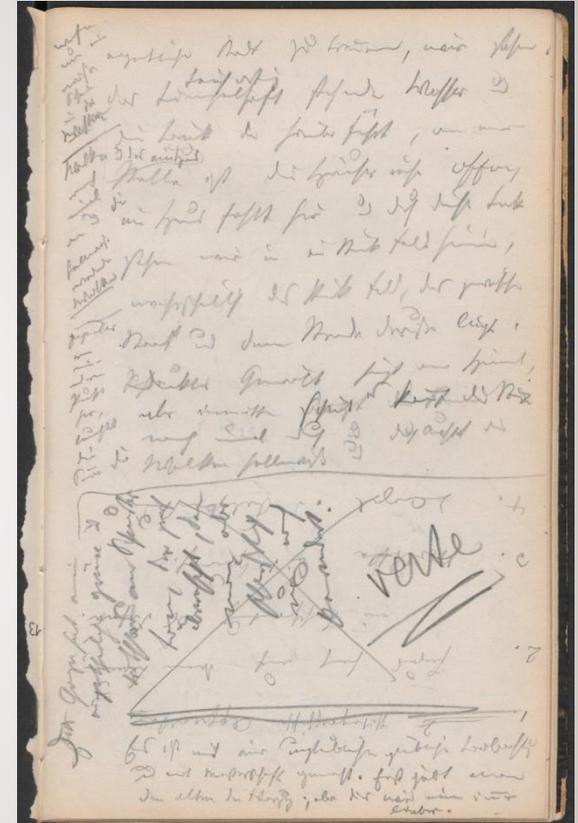
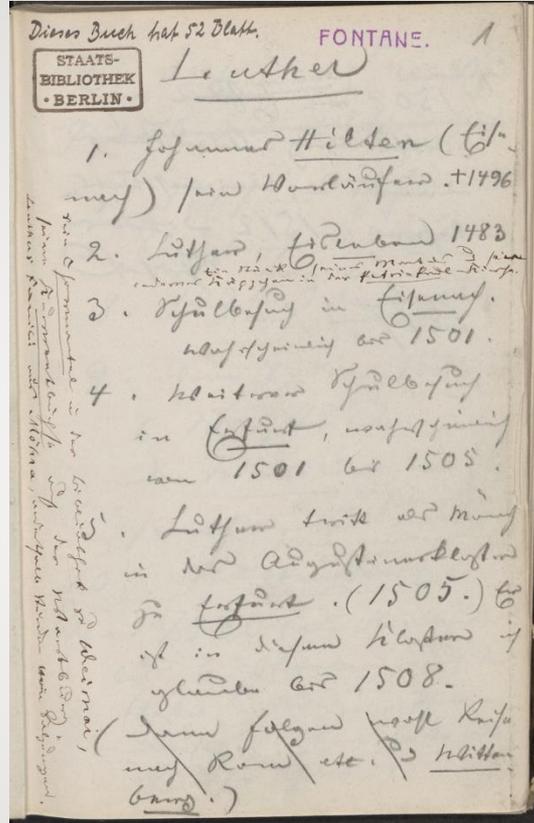
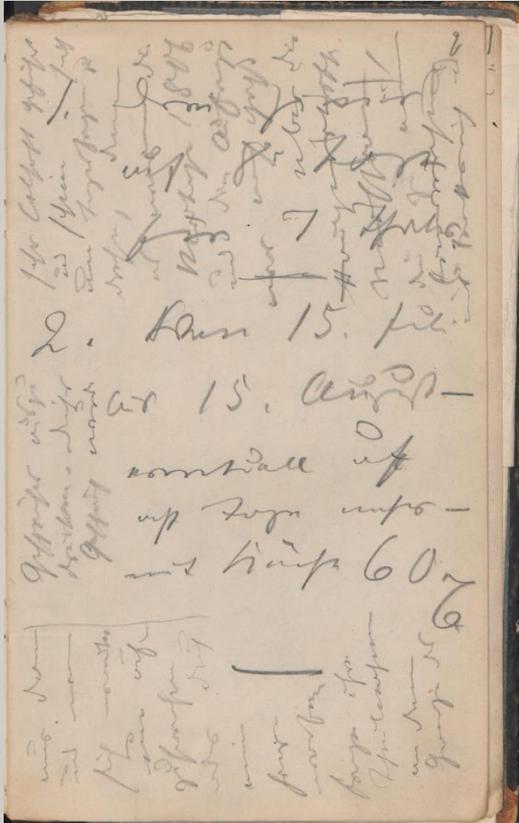
```
<handNotes n="8">
```

```
<handNote medium="medium_pen">Feder mit mittlerer Breite</handNote>
```

```
<handNote medium="thin_pen">Feder mit feiner Breite</handNote>
```

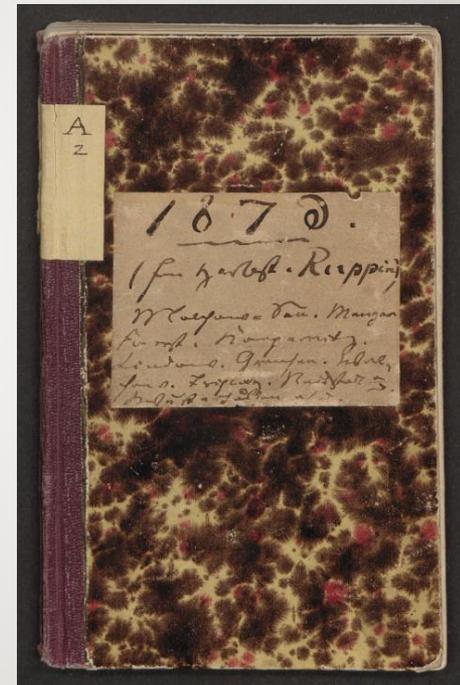
```
</handNotes>
```

# Topographie/Blattbeschriftung



# Das Medium „Notizbuch“

- „Unterwegsbuch“ und Speichermedium/Archiv



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN Theodor Fontane -  
Arbeitsstelle

NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND  
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN

SUB





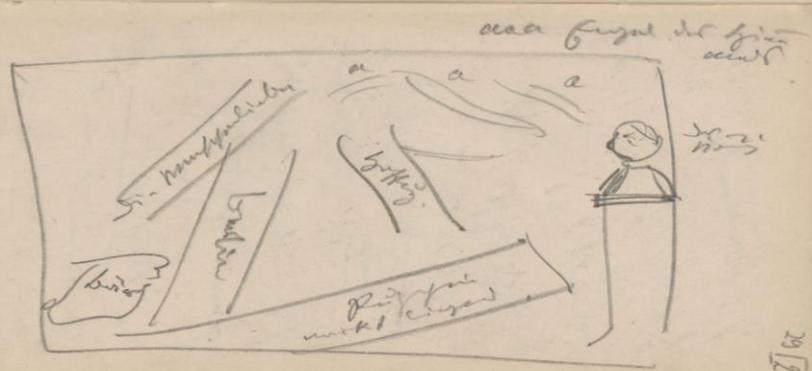
# Daniel Chodowiecki: Allegorie auf die Einäscherung Ruppins (1787)



*Bestens Menschenteile kommt Ruppin in der Asche liegen zu Hilfe, die Hoffnung zengt ihr den — der es wieder erheben wird. Engel des Himmls freuen sich dieses Wohlthaten den abgetrauten Ruppineren gewohnt  
von D. Chodowiecki*

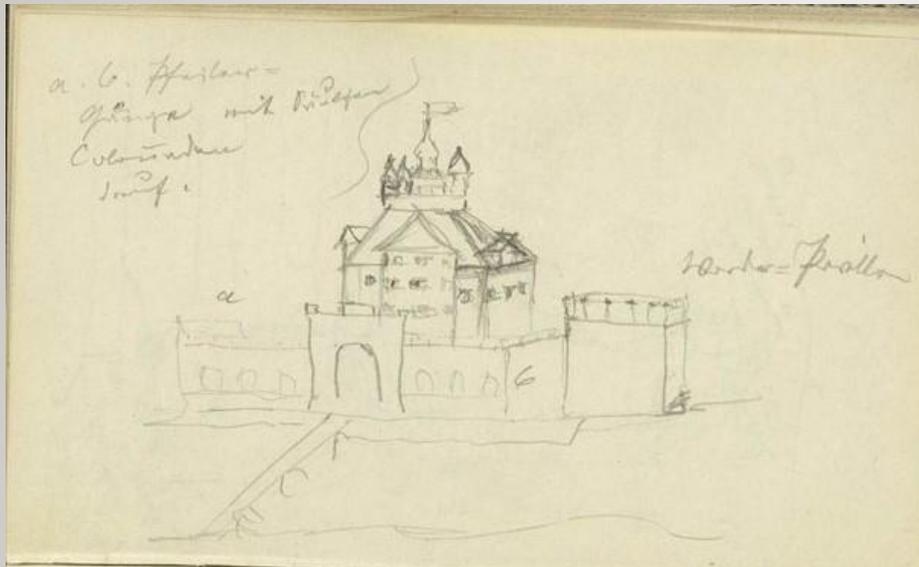


P. bewirkt man  
 unter dem Rupp  
 in der Asche liegt  
 zu helfen, in  
 hoffung zengt ihr  
 den, der es wieder  
 erheben wird. Engel  
 des Himmls freuen  
 sich dieses Wohlthaten.  
 den abgetrauten  
 Ruppineren gewohnt  
 und von D. Chod-  
 owiecki.



Museum Neuruppin

Fontane: Notizbuch A2, Blatt 28v/29r



Fontane: Notizbuch A3, Blatt 30v

<milestone unit="illustration"/>

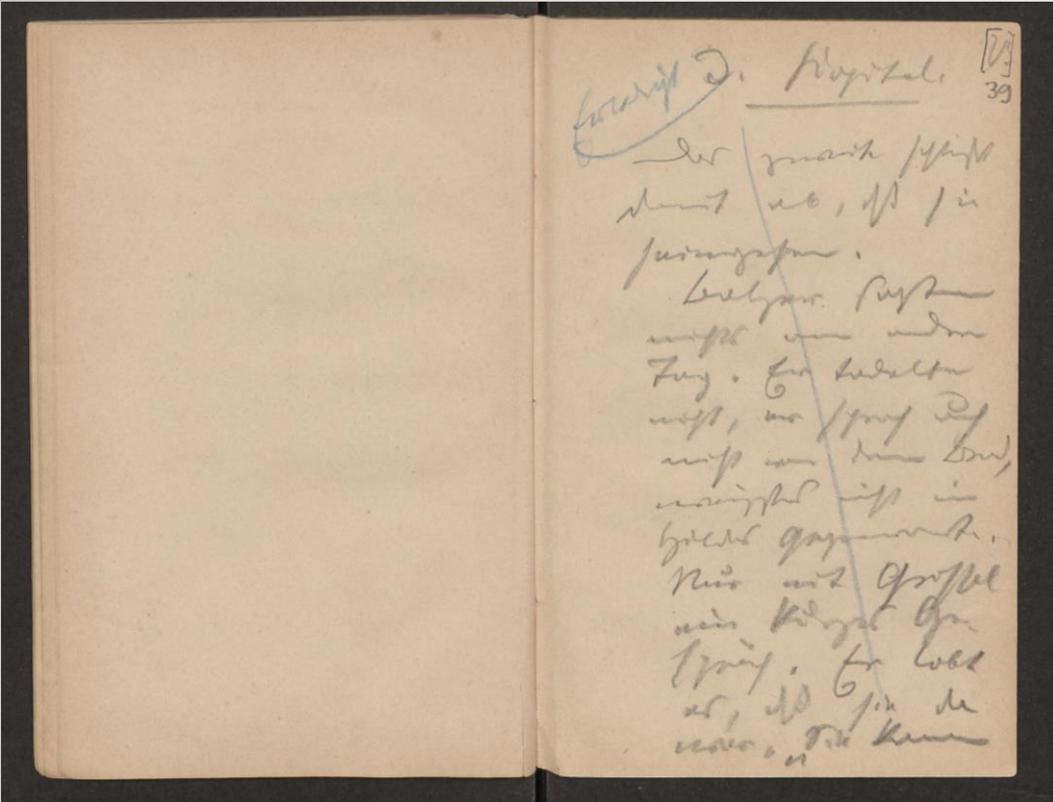
<figure>

<figDesc>Schloss Oranienburg: <http://vocab.getty.edu/aat/300034065>>Gebäudeaufriß</ref>

</figDesc>

</figure>

# Erledigungsstrich



Fontane: Notizbuch E4, Blatt 38v/39r

```
<zone type="marked_off"
xml:id="E04_39r_2" uly="0.5">
```

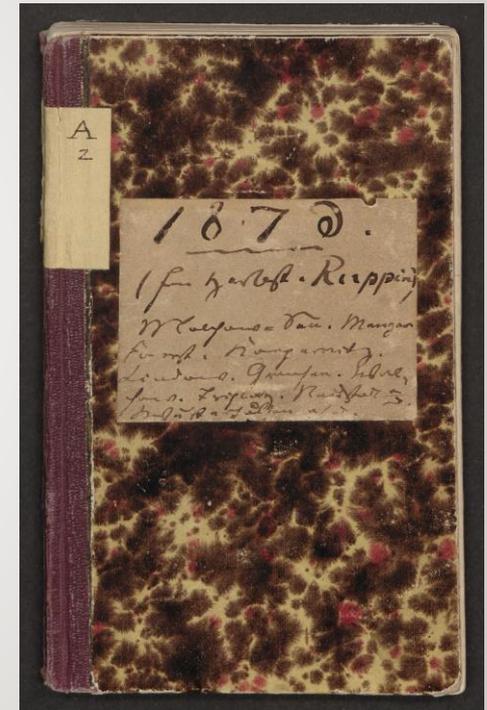
```
<line><hi>3<seg style="text-
decoration:underline">.
Kapitel</seg></hi>.</line> <line>Das
zweite schließt</line> <line>damit ab,
daß sie</line> <line>heimgehen.</line>
<! ... >
</zone>
```

```
<zone rotate="315" ulx="1" uly="1.5">
<handShift medium="blue_pencil"/>
<line><note type="authorial" subtype="revision">
<metamark function="deletion"
corresp="#E04_39r_2">
<hi><seg style="text-decoration:underline"
rend="underline-
style:semicircle">Erledigt</seg></hi></metamark></n
ote></line> <handShift medium="pencil"/>
</zone>
```

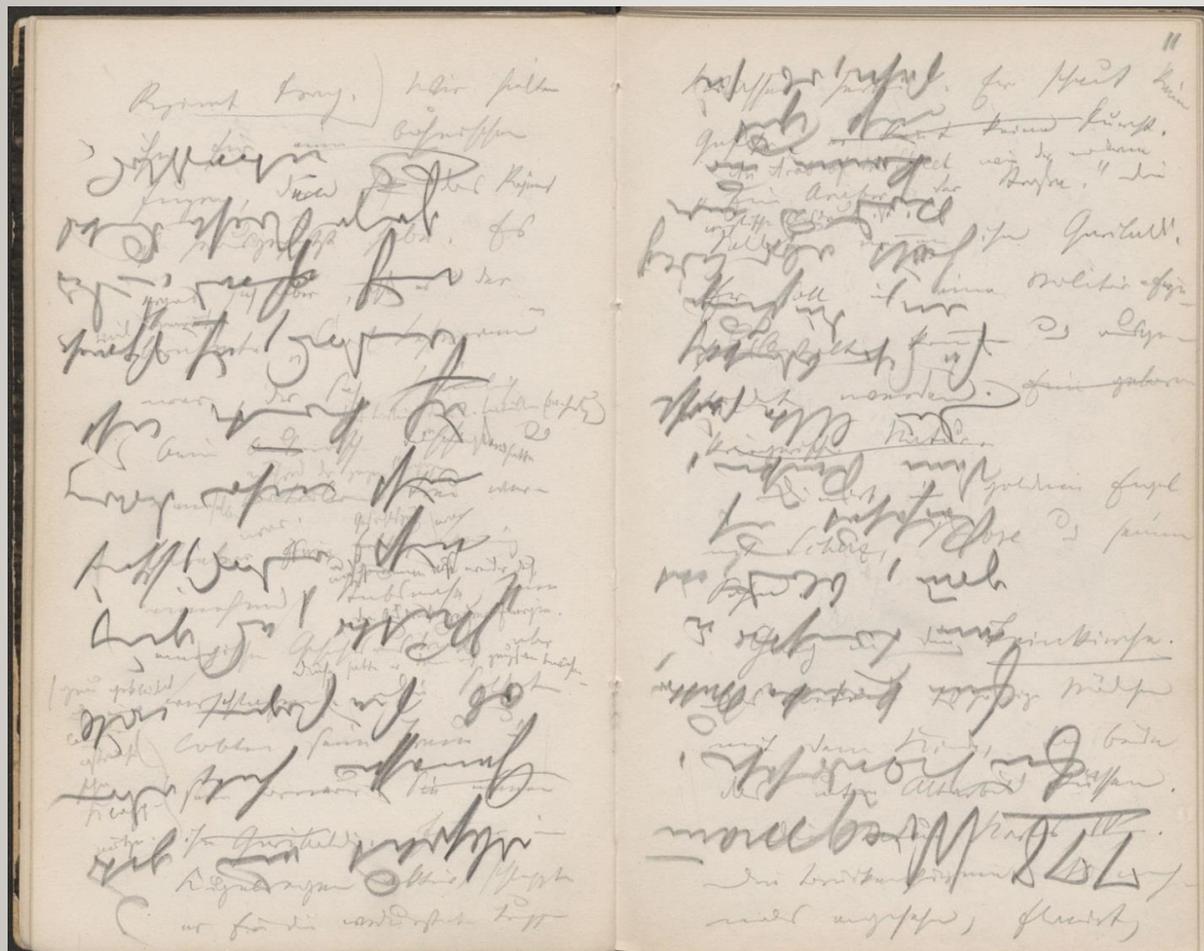
```
<zone ulx="4.4" uly="2.3" lrx="7.4" lry="14.9">
<metamark function="deletion"
corresp="#E04_39r_2"> <figure
rend="medium:blue_pencil"> <figDesc>Ganze Seite
mit Blaustift <ref
target="http://vocab.getty.edu/aat/300200009">gestric
hen; erledigt</ref></figDesc> </figure> </metamark>
</zone>
```

# Das Medium „Notizbuch“

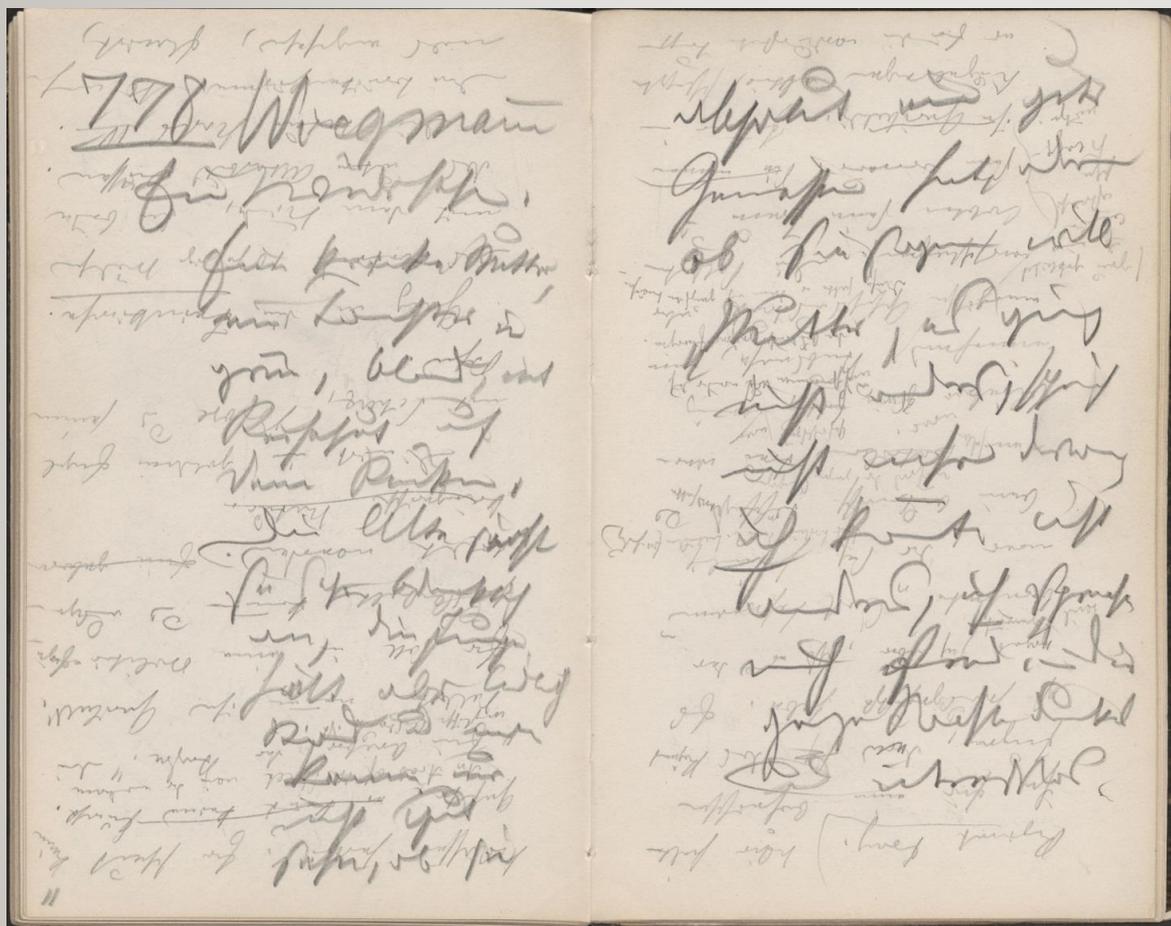
- „Unterwegsbuch“ und Speichermedium/Archiv
- Einträge folgen nicht immer der vorgegebenen Notizblattreihenfolge



# Zwei Schreibrichtungen



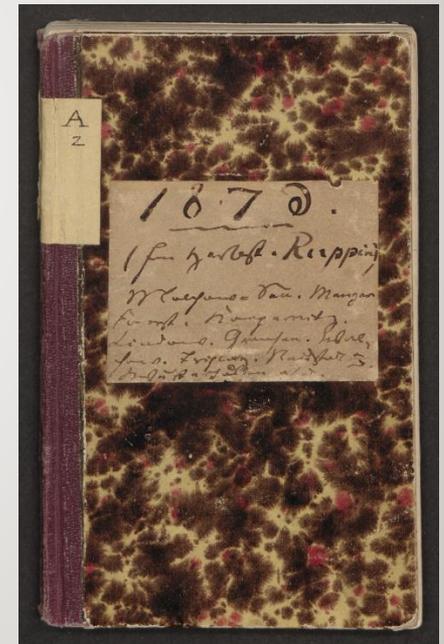
Fontane: Notizbuch D4,  
Blatt 10v/11r



Fontane: Notizbuch D4,  
Blatt 10v/11r

# Das Medium „Notizbuch“

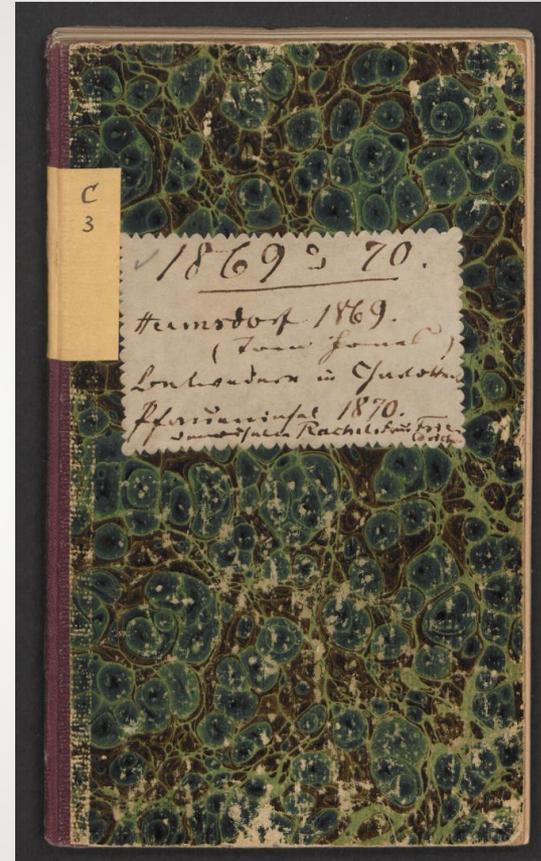
- „Unterwegsbuch“ und Speichermedium
- Einträge folgen nicht immer der vorgegebenen Notizblattreihenfolge
- **Interne Ordnungsstruktur**



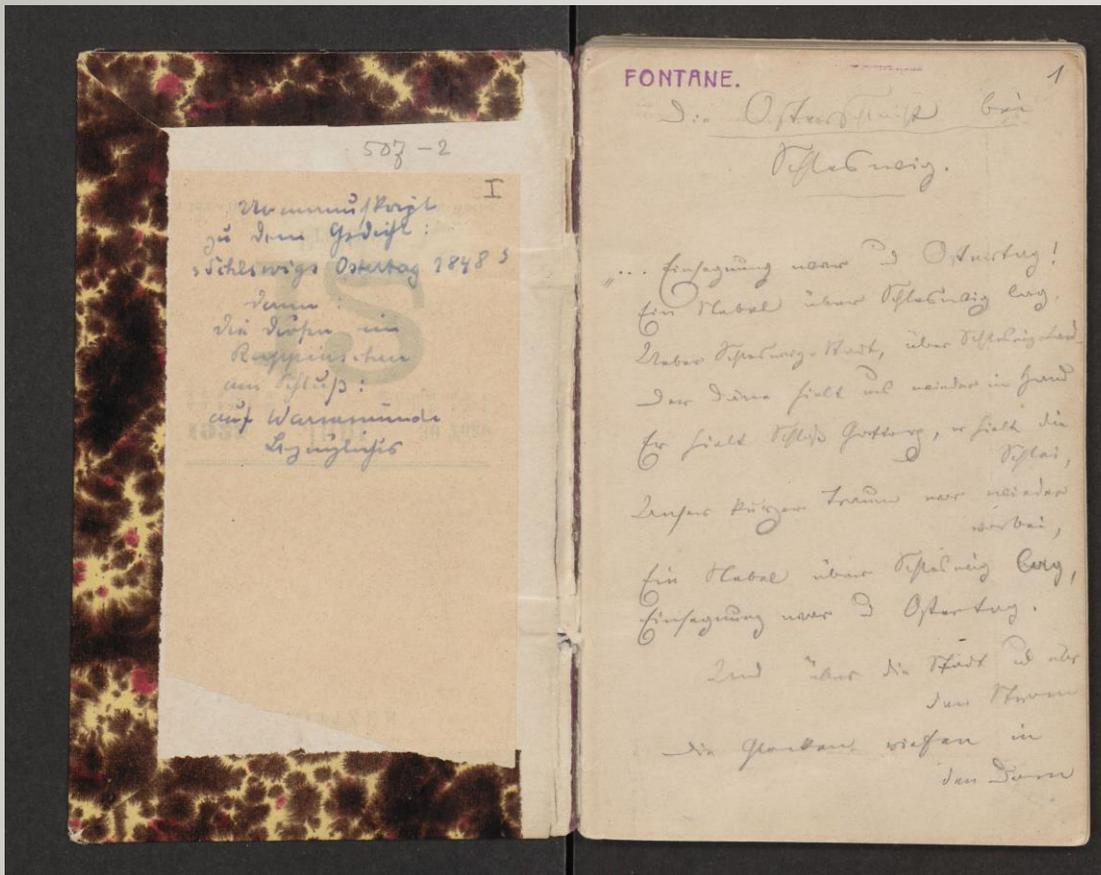
# Fontanes Inhaltsübersicht

1869 und 70  
Hermsdorf 1869  
    (Tom Jones)  
Belvedere in Charlottenb  
Pfaueninsel 1870  
    Demoiselle Rachel. Frau Fried-  
    rich

<zone type="toc"  
subtype=„Theodor\_Fontane“/>



Fontane: Notizbuch C3

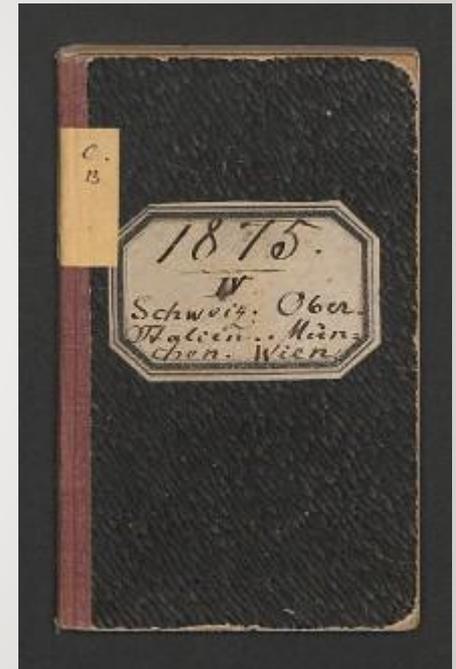
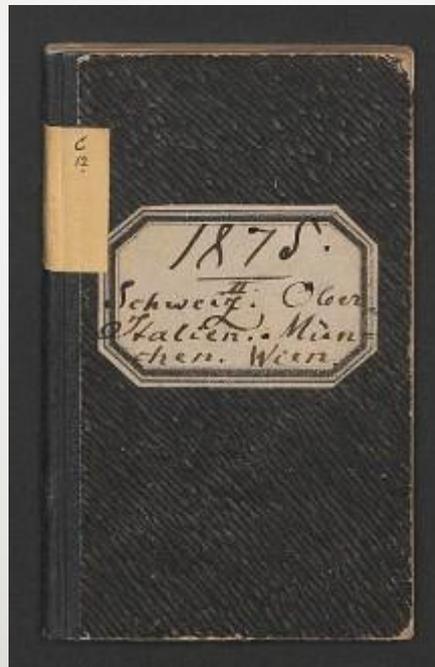
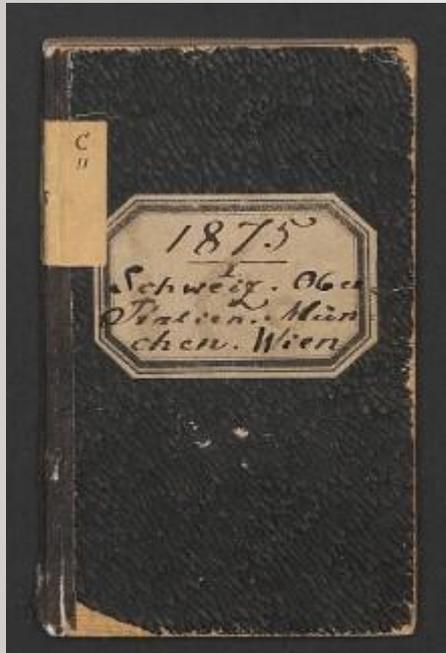


Urmanuskript  
zu dem Gedicht:  
„Schleswigs Ostertag 1848“  
Dann:  
Die Dörfer im  
Ruppinschen  
am Schluß:  
auf Warnemünde  
Bezügliches

<zone type="toc"  
subtype="Friedrich\_Fontane">

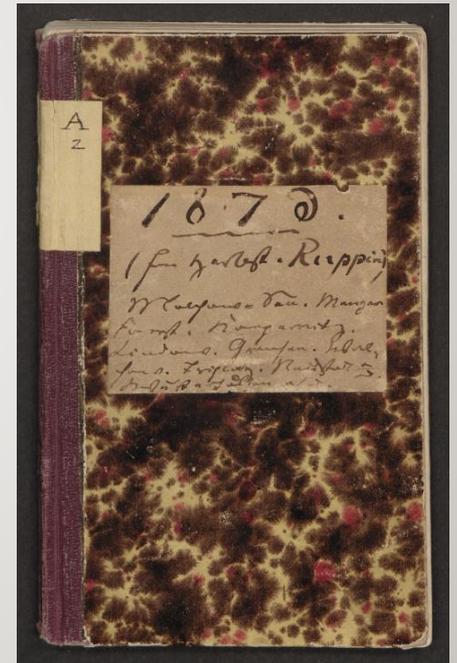
Fontane: Notizbuch A2,  
vordere Einbanddecke  
innen/ 1r

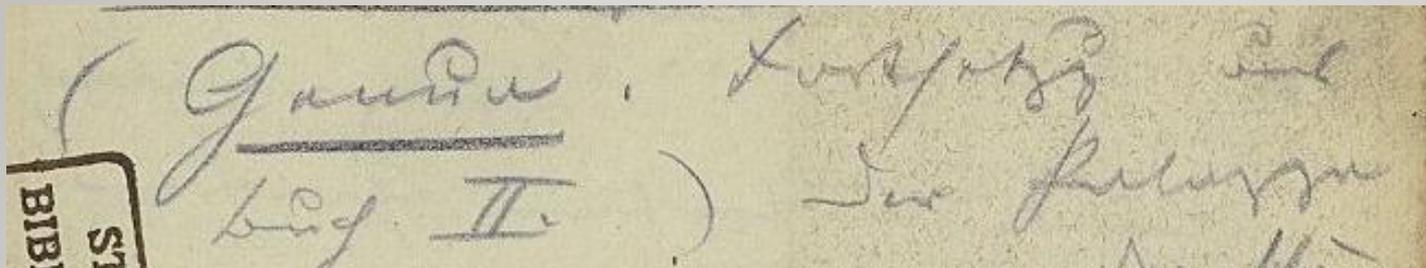
# Fontanes Nummerierung der Notizbücher



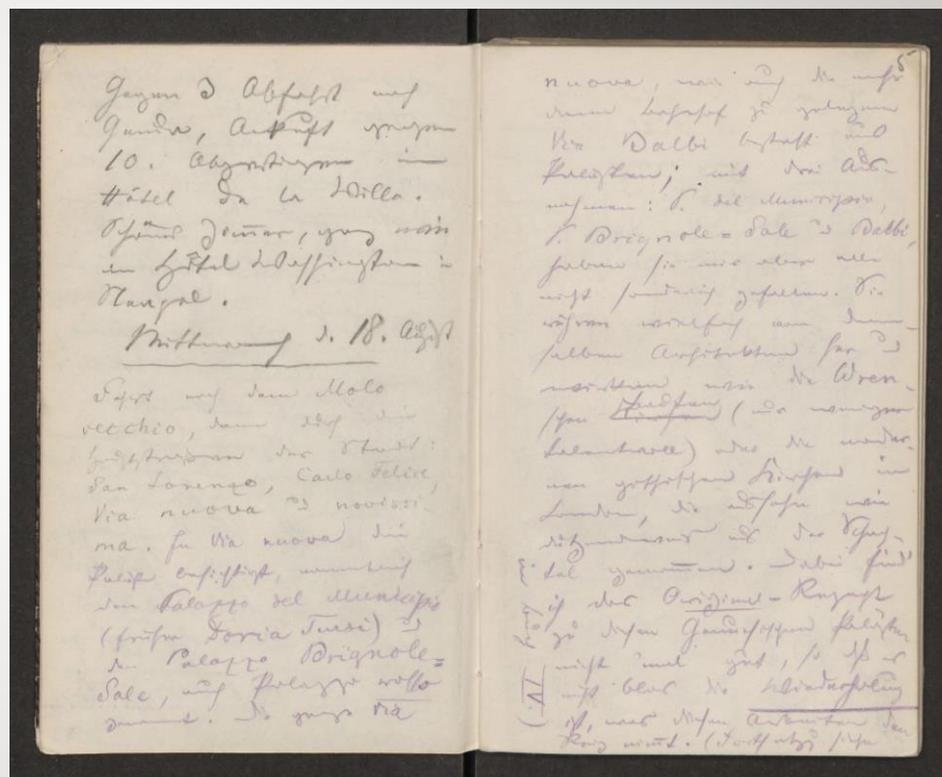
# Das Medium „Notizbuch“

- „Unterwegsbuch“ und Speichermedium/Archiv
- Einträge folgen nicht immer der vorgegebenen Notizblattreihenfolge
- **Interne Verweisungsstruktur**





(Genua. Fortsetzung aus  
Buch II)



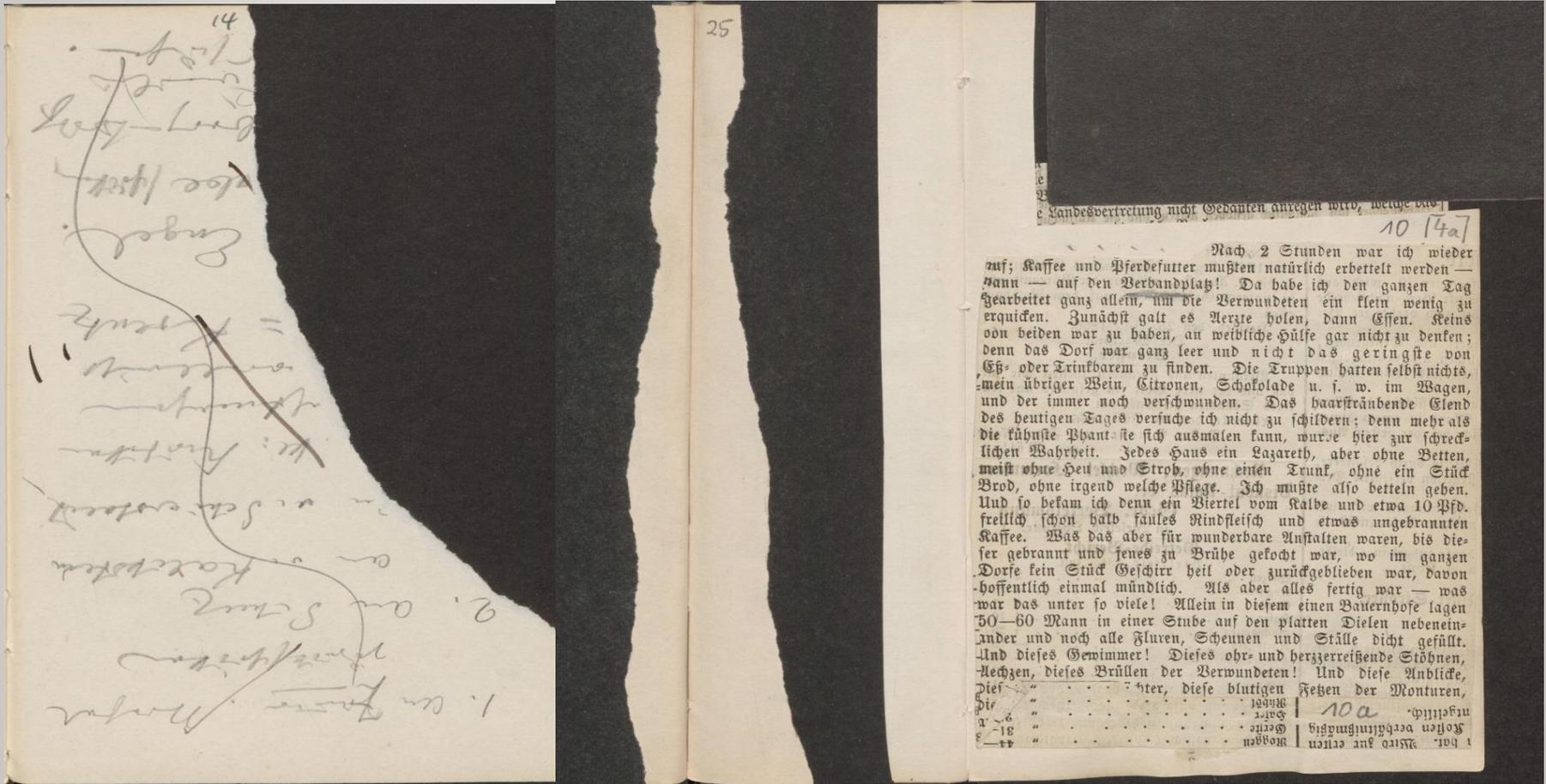
(Fortsetzung siehe  
in Buch IV.)

# Das Medium „Notizbuch“

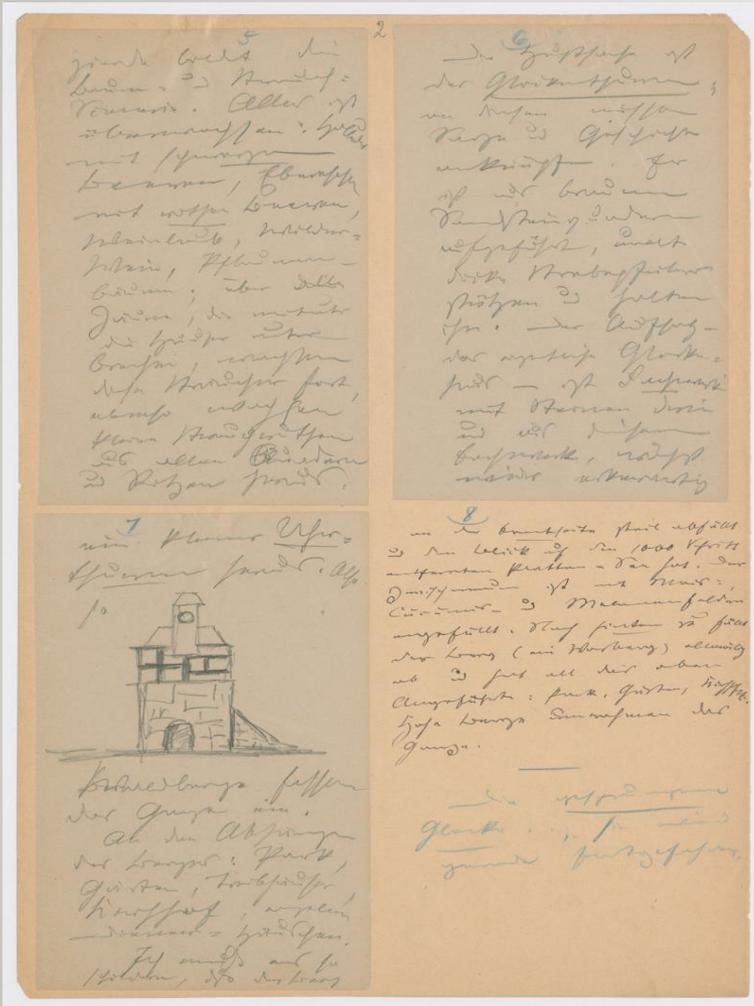
- „Unterbuch“ und Speichermedium/Archiv
- Einträge folgen nicht immer der vorgegebenen Notizblattreihenfolge
- Interne Verweisungs- und Ordnungsstruktur
- **Blattfragmente**



# Blattfragmente



# Ehemalige Notizbuchblätter



Stadtmuseum Berlin, „Graf Petöfy“-Konvolut,  
Inv.-Nr. V-83/3,2

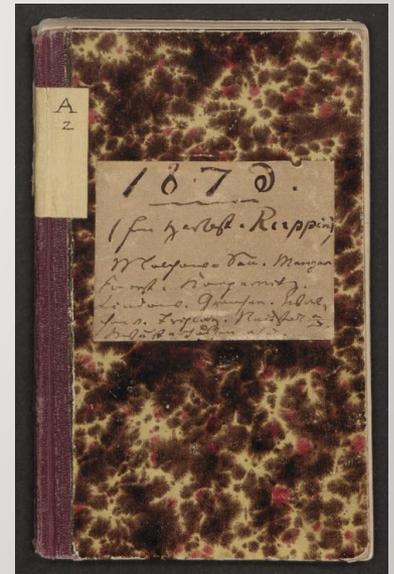


Lithographie von Heinrich Wilhelm  
Teichgräber (1842)

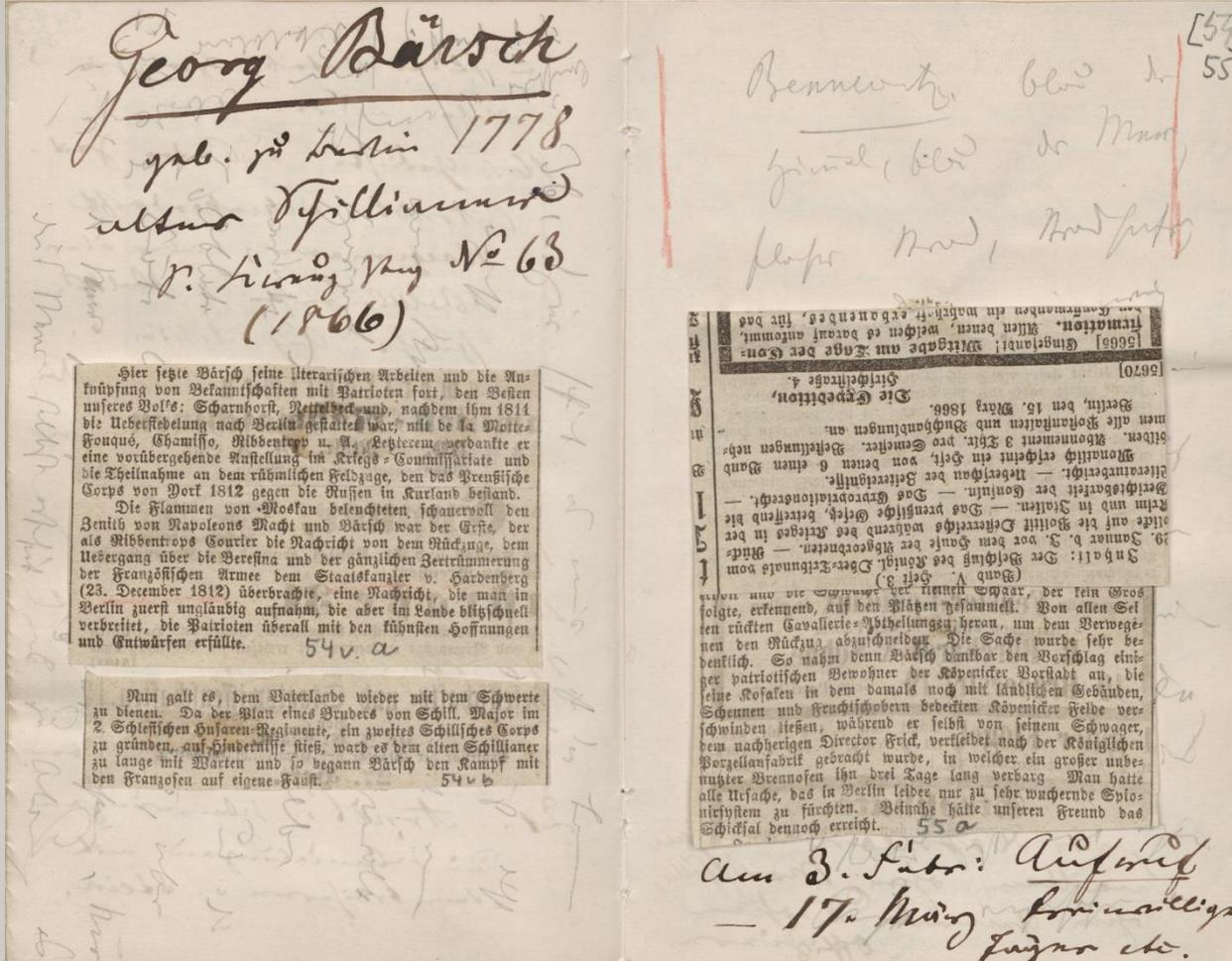
<http://digital.ub.uni-duesseldorf.de/ihd/content/titleinfo/3982213>

# Das Medium „Notizbuch“

- „Unterbuch“ und Speichermedium/Archiv
- Einträge folgen nicht immer der vorgegebenen Notizblattreihenfolge
- Interne Verweisungs- und Ordnungsstruktur
- Blattfragmente
- Auf- und angeklebte Blätter



# Zeitungsausschnitte



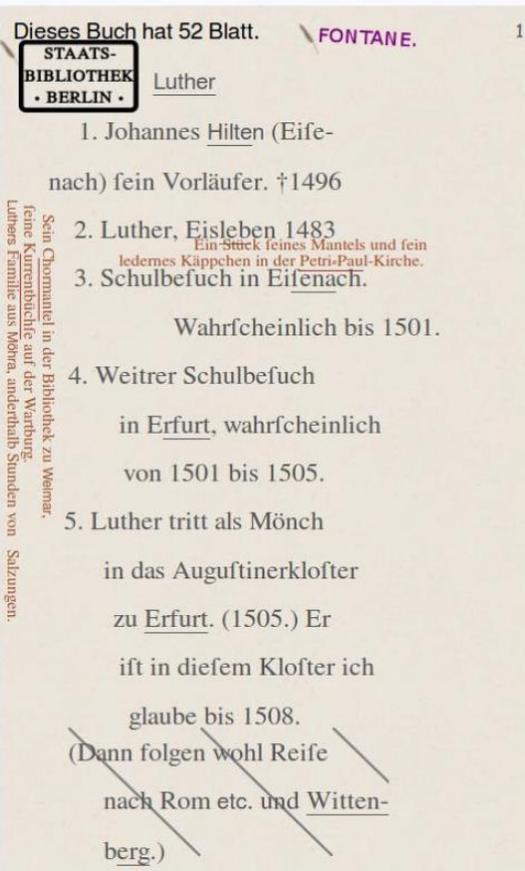
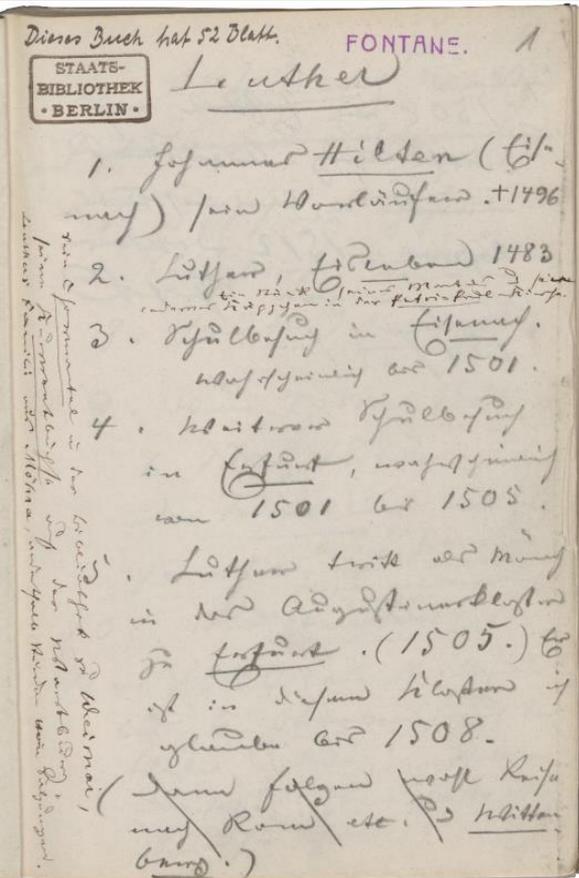
Fontane: Notizbuch E2,  
Blatt 54v







# Synoptische Darstellung im Fontane-Portal



Luther

1. Johannes Hiltten (Eisenach) sein Vorläufer. †1496
2. Luther, Eisleben 1483
- Ein Stück seines Mantels und sein ledernes Käppchen in der Petri-Paul-Kirche. Sein Chormantel in der Bibliothek zu Weimar, seine Kurrentbüchse auf der Wartburg. Luthers Familie aus Möhra, anderthalb Stunden von Salzungen.
3. Schulbesuch in Eisenach. Wahrscheinlich bis 1501.
4. Weiterer Schulbesuch in Erfurt, wahrscheinlich von 1501 bis 1505.
5. Luther tritt als Mönch in das Augustinerkloster zu Erfurt. (1505.) Er ist in diesem Kloster ich glaube bis 1508.

### Textkritischer Apparat

- 4-7 Ein Stück <...> Salzungen.] *interlineare und marginale Hinzufügung mit Sepia-Tinte und feiner Feder.*
- 4 sein] sei<x überschrieben n>
- 7 von] <x--x überschrieben von>
- 11 1508. ] 1508. (~~Dann folgen wohl Reise nach Rom etc. und Wittenberg.~~)

Digitalisat

Transkriptionsansicht

Edierter Text und Apparat

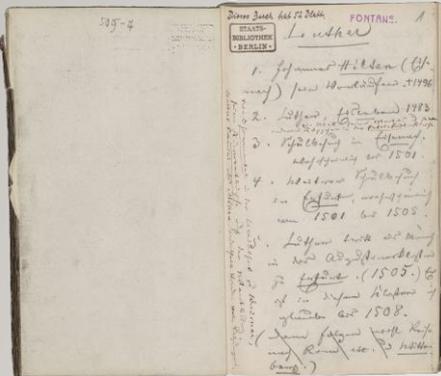


GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
 GÖTTINGEN  
 Theodor Fontane -  
 Arbeitsstelle

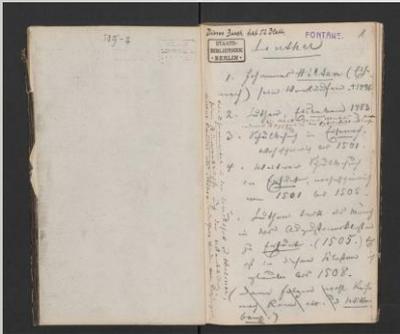
NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND  
 UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN



# Original



# Scan



# TEI/XML



# Edierter Text



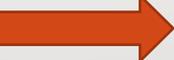
# Diplomatische Transkription



# Kommentare



# Register



# Faksimiles

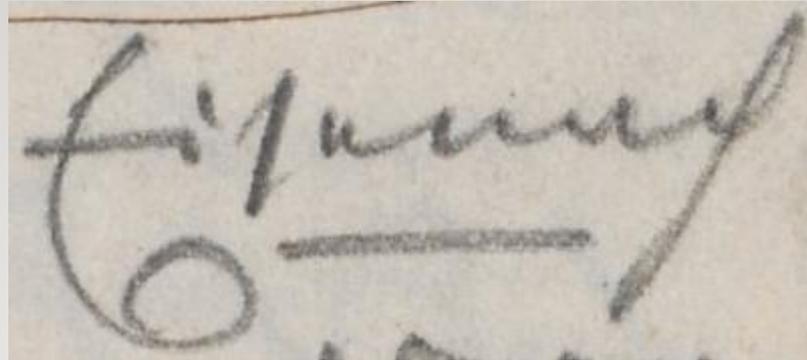
Webseite  
Buch  
E-Paper  
(epub, pdf, plain)  
App



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN Theodor Fontane -  
Arbeitsstelle

NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND  
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN





`<hi>Ei<seg style="text-decoration:underline">fena</seg>ch</hi>`

Eifenach

Zeichengetreue Unterstreichung  
(Transkriptionsansicht)

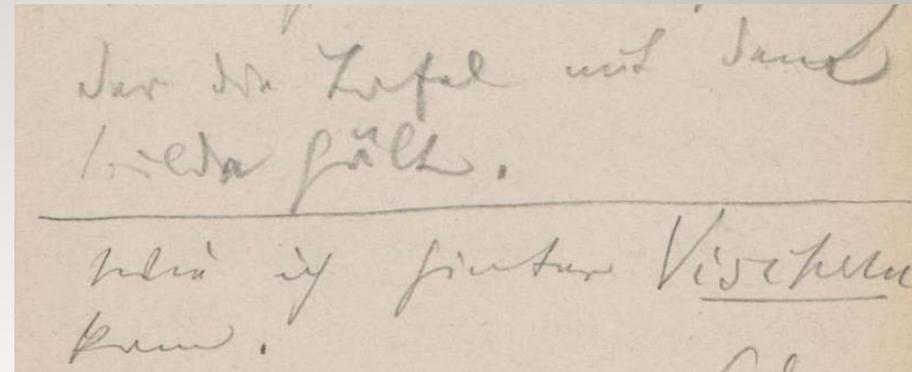
Eisenach

Sinngetreue Unterstreichung  
(Edierter [Lese-]Text)

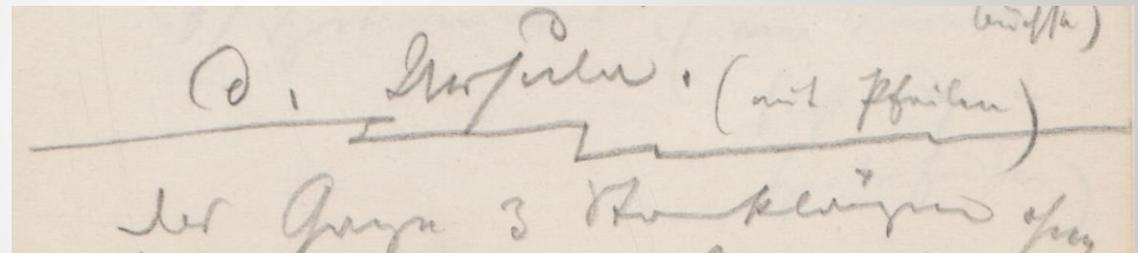
# Horizontale Abgrenzungslinien

einfach

<figure><figDesc><ref  
target="http://vocab.getty.edu/aat/300200009">  
horizontale einfache Abgrenzungslinie</ref>  
</figDesc></figure>



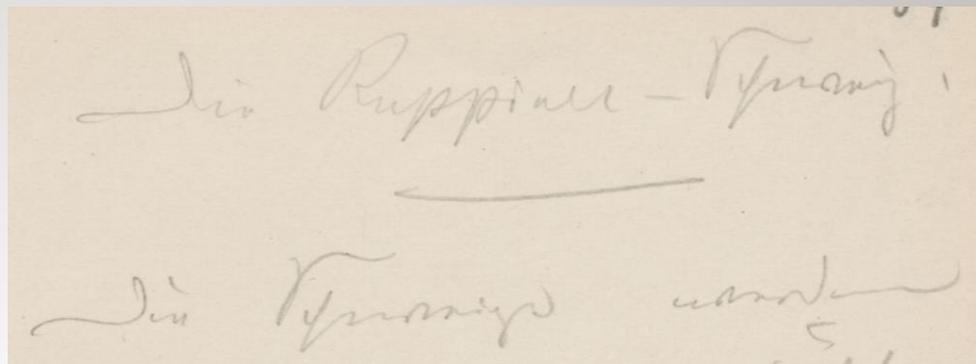
treppenartig



<zone points="0.6,15.2 3.6,14.9 3.5,15.1 5.6,14.9 5.5,15.3 10.3,15.0">  
<figure> <figDesc><ref  
target="http://vocab.getty.edu/aat/300200009">horizontale  
Abgrenzungslinie (treppenartig)</ref></figDesc></figure>  
</zone>

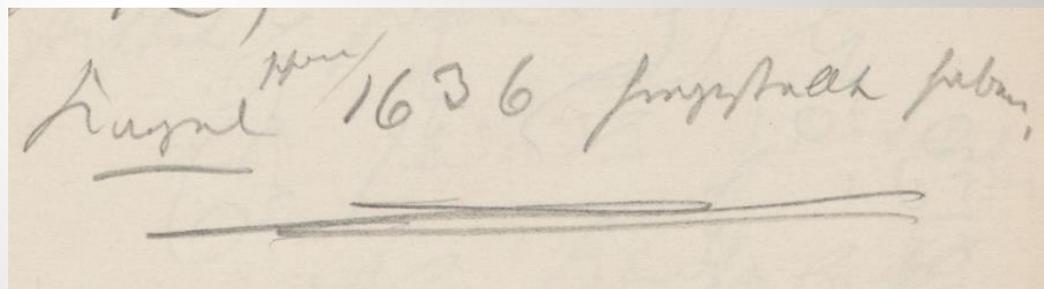
# Horizontale Absatzlinien

Halbschleife



`<figure><figDesc><ref  
target="http://vocab.getty.edu/aat/300200009">  
Absatzlinie; horizontale Halbschleife von links oben  
nach rechts</ref></figDesc></figure>`

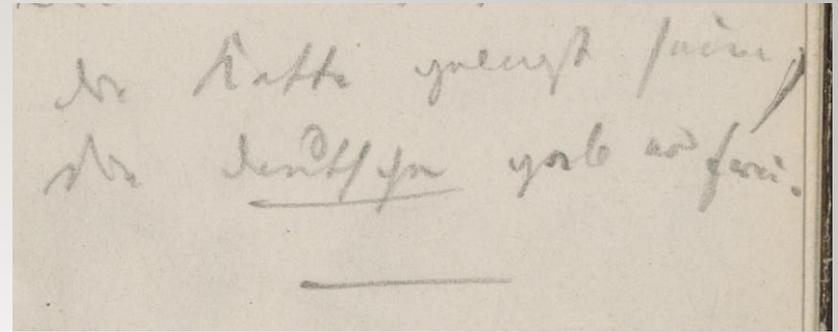
nachgezogen



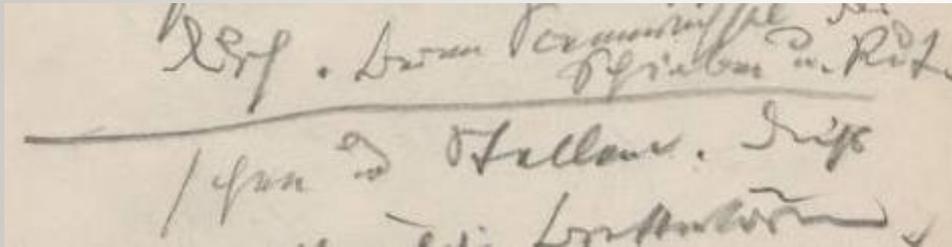
`<figure><figDesc>  
<ref  
target="http://vocab.getty.edu/aat/300200009">  
horizontale einfache Absatzlinie  
(nachgezogen)</ref>  
</figDesc></figure>`

# Horizontale Schlusslinien

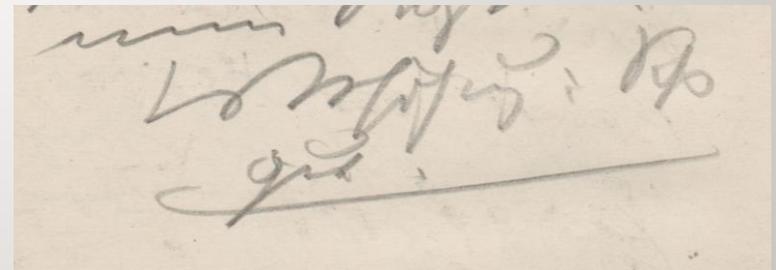
<figure><figDesc>  
<ref  
target="http://vocab.getty.edu/aat/300200009">  
horizontale einfache Schlusslinie</ref>  
</figDesc></figure>



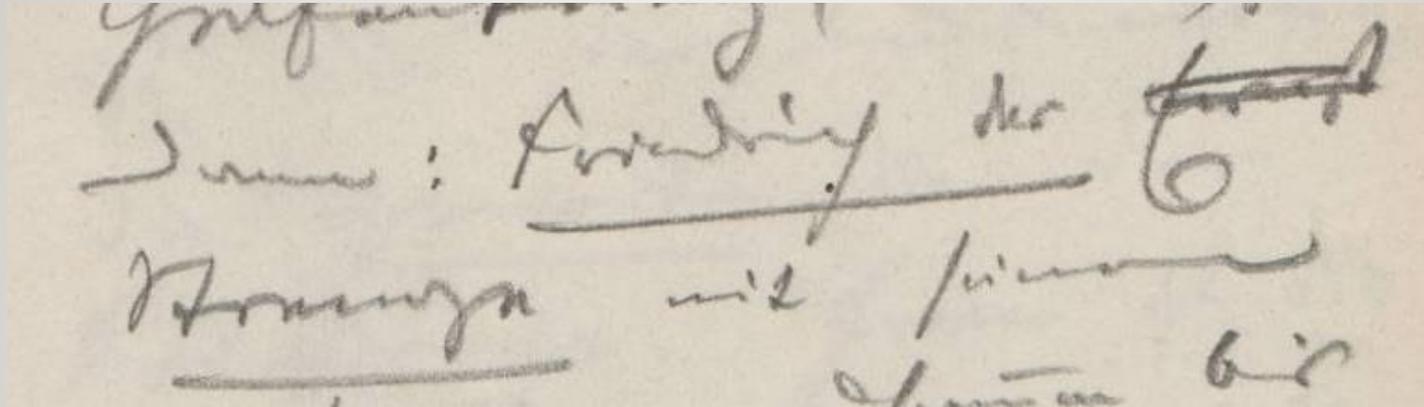
<figure><figDesc>  
<ref  
target="http://vocab.getty.edu/aat/300200009">  
ehemalige horizontale einfache  
Schlusslinie</ref>  
</figDesc></figure>



<figure><figDesc>  
<ref  
target="http://vocab.getty.edu/aat/300200009">  
Schlusslinie; horizontale Halbschleife von links  
oben nach rechts</ref>  
</figDesc></figure>

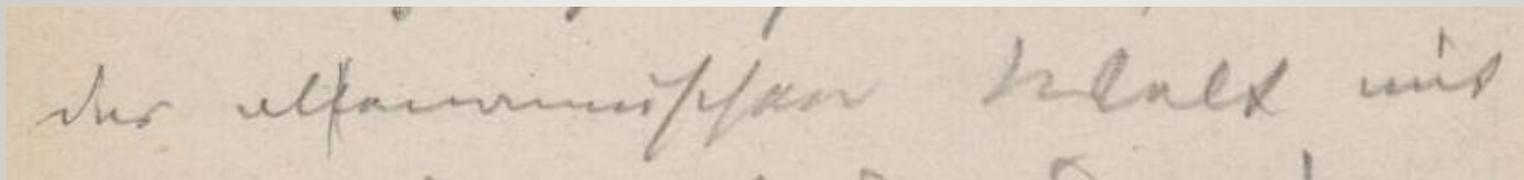


# Durchstreichungen: horizontal



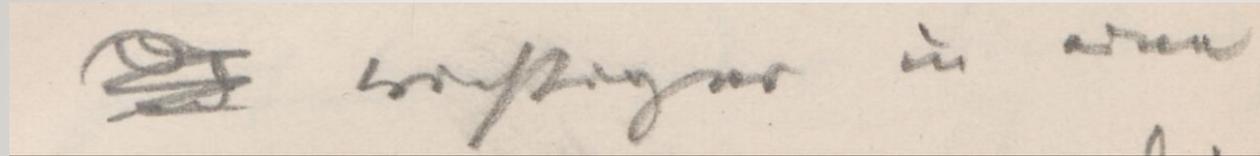
`<del><seg style=„text-decoration:line-through“ rend=„line-through-style:double“>Ernft</seg></del>`

## Durchstreichungen: vertikal



al~~<seg style="text-decoration:line-through,,  
rend="line-through-style:single\_oblique(90deg)">l</seg></del>emannifchen~~

# Durchstreichung hin & her



```
<del>  
<seg style=„text-decoration:line-through“  
rend=„line-through-style:zigzag“>und</seg>  
</del>
```

## Theodor Fontane: Notizbücher

Digitale genetisch-kritische und kommentierte Edition

Hrsg. von Gabriele Radecke



### WILLKOMMEN

Die genetisch-kritische und kommentierte Hybrid-Edition von Theodor Fontanes Notizbüchern ist ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördertes Projekt. Sie entsteht an der Theodor Fontane-Arbeitsstelle der Universität Göttingen und an der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen.

Aufgrund ihrer komplexen Beschaffenheit galten Fontanes 67 Notizbücher bislang als nicht edierbar. Das Zusammenwirken philologischer und digitaler Methoden sowie die Arbeit in der Virtuellen Forschungsumgebung TextGrid ermöglicht nun die erste kommentierte Gesamtedition.

<a href="#">Über das Projekt</a>
<a href="#">Projektflyer</a>
<a href="#">Interview zur digitalen Notizbuch-Edition</a>

#### Information

Am 8. Dezember 2015 wurde das erste Notizbuch (C7) in einer Beta-Version veröffentlicht (Digitalisate, Transkription, TEI/XML-Ansicht, Inhaltsverzeichnis).

### NEUIGKEITEN

- [Publikationen](#)
- [Vorträge](#)

#### Übersicht

- Gabriele Radecke, Heike Neuroth, Martin de la Iglesia und Mathias Göbel: Vom Nutzen digitaler Editionen – Die Genetisch-kritische Hybrid-Edition von Theodor Fontanes Notizbüchern erstellt mit der Virtuellen Forschungsumgebung TextGrid. In: Vom Nutzen der Editionen. Zur Bedeutung moderner Editorik für die Erforschung von Literatur- und Kulturgeschichte. Hrsg. von Thomas Bein. Berlin/Boston 2015 (= Beihefte zu editio. Bd. 39), S. 277–295. [weitere Informationen](#)
- Martin de la Iglesia, Mathias Göbel: From Entity Description to Semantic Analysis: The Case of Theodor Fontane's Notebooks. In: Journal of the text encoding initiative. Issue 8 (2015). [Download](#)

# Literaturhinweise

- Theodor Fontane Notizbuch-Portal: <https://fontane-nb.dariah.eu/index.html>
- Die Notizbücher sind Eigentum der Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz.
- Gabriele Radecke: Theodor Fontanes Notizbücher. Überlegungen zu einer überlieferungsadäquaten Edition. In: Materialität in der Editionswissenschaft. Hrsg. von Martin Schubert. Berlin, New York 2010 (Beihefte zu editio, Bd. 32), S. 95–106.
- Gabriele Radecke: Notizbuch-Editionen. Zum philologischen Konzept der Genetisch-kritischen und kommentierten Hybrid-Edition von Theodor Fontanes Notizbüchern. In: editio 27 (2013), S. 149–172.
- Gabriele Radecke: Materialautopsie. In: Überlegungen zu einer notwendigen Methode bei der Herstellung von digitalen Editionen am Beispiel der Genetisch-kritischen und kommentierten Hybrid-Edition von Theodor Fontanes Notizbüchern. In: TextGrid: Von der Community für die Community Eine Virtuelle Forschungsumgebung für die Geisteswissenschaften. Hrsg. von Heike Neuroth, Andrea Rapp und Sibylle Söring. Glückstadt 2015, S. 39–56. Online: [https://univerlag.uni-goettingen.de/handle/3/Neuroth\\_TextGrid#](https://univerlag.uni-goettingen.de/handle/3/Neuroth_TextGrid#)
- Gabriele Radecke: Schneiden, Kleben und Skizzieren Theodor Fontanes Notizbücher. In: „Gedanken Reisen, Einfälle kommen an“ Die Welt der Notiz. Hrsg. von Marcel Atze und Volker Kaukoreit. Wien 2017. (Sichtungen, Bd. 16/17), S. 199–213.
- Gabriele Radecke, Mathias Göbel und Sibylle Söring: Theodor Fontanes Notizbücher. Genetisch-kritische und kommentierte Hybrid-Edition erstellt mit der Virtuellen Forschungsumgebung TextGrid. In: Evolution der Informationsinfrastruktur: Forschung & Entwicklung als Kooperation von Bibliothek und Fachwissenschaft. Hrsg. von Heike Neuroth u. a. Göttingen 2013, S. 85–105. Online: [http://webdoc.sub.gwdg.de/univerlag/2013/Neuroth\\_Festschrift.pdf](http://webdoc.sub.gwdg.de/univerlag/2013/Neuroth_Festschrift.pdf)

# Weitere Literaturhinweise

- Christoph Hoffmann: Schreiben, um zu lesen. Listen, Klammern und Striche in Ernst Machs Notizbüchern. In: „Schreiben heißt: sich selber lesen“. Schreibszenen als Selbstlektüren. Hrsg. von Davide Giuriato, Martin Stingelin und Sandro Zanetti. München 2008 (Zur Genealogie des Schreibens. 9), S. 199–215.
- Klaus Hurlebusch: Divergenzen des Schreibens vom Lesen. Besonderheiten der Tagebuch- und Briefedition. In: editio 9 (1995), S. 18–36.
- Marcel Lepper: Notizbücher: Prozessbegleitende Dokumentationen philologischer Arbeit. In: Zeitschrift für Germanistik. Neue Folge XXIII (2013), Heft 2, S. 343–358.
- Thorsten Ries: Notizbuchexperimente. Strategien der Textproduktion in Gottfried Benns ‚Arbeitsheften‘. In: Gottfried Benn – Wechselspiele zwischen Biographie und Werk. Hrsg. von Matías Martínez. Göttingen 2007, S. 203–230.
- Johannes Rössler: Das Notizbuch als Werkzeug des Kunsthistorikers. Schrift und Zeichnung in den Forschungen von Wilhelm Bode und Carl Justi. In: Wissen im Entwurf. Hrsg. von Christoph Hoffmann und Barbara Wittmann. Band 1. Berlin 2008, S. 73–102.
- Peter Villwock und Erdmut Wizisla: Brechts Notizbücher. Überlegungen zu ihrer Edition. In: Text. Kritische Beiträge 10 (2005), S. 115–144.
- Zeller, Hans : Befund und Deutung. Interpretation und Dokumentation als Ziel und Methode der Edition. In: Texte und Varianten. Probleme ihrer Edition und Interpretation. Hrsg. von Gunter Martens und Hans Zeller. München 1971, S. 45–89.